

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Rückblicke	4
JK 2019	4
RK I	5
Basics II	6
UNST	7
ÜBST 2019	8
Taizé	10
Aus den OGen	11
OG Darmstadt	11
OG THeresianum	13
OG Maria Ward	14
OG Fulda	16
OG Willigis	17
Überfällerbriefe	18
OG Darmstadt	18
OG TH	19
OG MW	20
OG Lioba	21
OG Fulda	22
OG Willigis	23
Rubriken	24
Für die Gruppenstunde	24
Für den/die Gruppenleiter*in	25
Vorstellung der neuen EMIs und KiAss	27

H**E**ute war ich in **D**er Schule. Spaaaaaaß. Schule **I**st was für uncoole Kidz. Spaß Spaß, Kinder geh**T** in die Schule. Y**O**lo Yolo Swag was geht ab. Justus hat heute wieder viel zu viel gegessen, e**R** ist v**l**el zu dick **A**ber sch**L**au. Peter ist h**A**lt eher so der sportliche Typ aber hat bisschen viel Angst manchmal. Dann gibt's noch Bob, entspannter **D**Ude. Zu dritt sind sie ein unschlagbares Team und lösen jeden **F**all, und da**S** Ganze gibt's für Umm**E**! Und obendrauf setzen w**l**r noch den rou**T**iniert**E**n Inspektor Cotta, wenn's mal ganz verzwickd wir**D**. Glaubst ih**R** nicht? Ja, stimmt ab**E**r. TSCHÜ**I**IS

Editorial

Liebste Leserschaft,

Die folgende Ausgabe der Intra Regio dreht sich rund um das Thema:

Detektive! Das Trendzeltlagermotto 2019.

Detektive sind einfach schlau und cool und das vereint in einer Person. Das dachten sich wohl auch verschiedene Ortsgemeinschaften in unserer Region West.

Wenn Ihr es bis hierhin geschafft habt, habt Ihr schonmal die Grundlagen zum Rätsellösen und Knobeln mitgebracht.

Die Sommerausgabe der Intra Regio bietet euch wieder einen Überblick über die verschiedenen Zeltlager. Mit unserem Überfallplan ist es ein Kinderspiel, eine astreine Überfällertour zu planen. Freut Euch auf eine Ausgabe voller Rätselspaß und tollen Beiträgen, die Euch updaten über die

neusten Geschehnisse in unseren Ortsgemeinschaften. Da es Wechsel in der Regionalleitung gab, stellen wir Euch in dieser Ausgabe die neuen Mitglieder vor. Außerdem gibt es auch dieses Mal wieder etwas Tolles aus der KAWUM-Produktion zu gewinnen, also schaut auf unserer Rätselseite vorbei und schreibt uns eine E-Mail. Viel Glück! Haut rein!

In Liebe
Eure Redaktionsleitung

Clara Herwig, Emma Knodel
(OG MW)



Wird es dieses Jahr zu einem Comeback des Phantoms in einem unserer Zeltlager kommen?

Rückblicke

JK 2019

Wie jedes Jahr tagten vom 02.-06. Januar J-GCLer*innen aus ganz Deutschland auf der Burg und wie jedes Jahr stand das Konferenzgeschehen unter einem anderen Motto, dieses Jahr: Zeichentrick. Die Delegation der Region traf sich quietschfidel am 2. Tag des neuen Jahres und fuhr guter Dinge mit dem Zug nach Bayern. Da aber nicht der Weg das Ziel ist, sondern das Ziel das Ziel, beginnt jetzt der spannende Teil dieses Rückblicks - Viel Vergnügen!

Im gleißenden Sonnenschein kamen wir zwar etwas aus der Puste, aber mehr noch aufgeregt auf die kommenden Tage auf dem Burghof an. Dann wird direkt mit den Anderen in der Schlange vor dem „Einchecken“ verglichen, wer schon wie viele Jahresmarken hat und die ersten, im Zug noch schnell gemalten Schilder „Ich beziehe dein Bett für ein Getränk an der Bar“ oder „Frühstück ans Bett für einen Snack im Café“, werden um Hälse gehängt.

Schnell das Gepäck abgestellt und das Bett bezogen, damit man rechtzeitig beim Essen ist, denn was man direkt auf der JK lernt: Immer essen, wenn es Essen gibt!!! Direkt im Anschluss stellten sich dann alle Anwesenden innerhalb ihrer DV/RV mit einer schmackigen Aufführung vor. Was eine Freude!

Typischerweise wurde noch am Abend die gemeinsame Jahreskonferenz eröffnet und das wurde dann auch erstmal gebürtig gefeiert!

Dann ging der Ernst der Veranstaltung am taufrischen Morgen des 03. Januar los. Natürlich ohne den Spaßfaktor einzubüßen, der automa-

tisch vorhanden ist, wenn auf ein Mal über hundert J-GCLer*innen auf einem Haufen sind!

Es wurde konferiert, diskutiert, debattiert, votiert und Koffein konsumiert, dass es nur so zischte und brodelte (metaphorisch).

Spannenden KandidatInnen folgten spannende Personalbefragungen und Personaldebatten, die sich über Stunden erstrecken.

Hiermit gratulieren wir ganz herzlich zur Wahl:

Paul, Priya und Rebecca zur Wahl der Bundesleitung! Und auch Anna Lena, die zu unserer neuen KiAss in der Bundesleitung gewählt wurde! Euch allen viel Mut und Freude an den nächsten zwei Jahren!

Einschlägig kann man auch zu dem Planspiel sagen, welches recht schnell zur Nebenbeschäftigung Nummer 1 aufstieg. Ein Versuch die Grundidee wiederzugeben: Jeder bekam einen QR-Code zugeteilt und konnte sich damit online einloggen, um zu sehen für welche Firma man arbeitet und in welcher Stadt man wohnte. Die Aufgabe an alle war, die Energiewende zu erneuerbaren Energien zu schaffen. Die Aufgabe an jeden einzelnen war, Aktien zu kaufen und zu verkaufen und die jeweiligen konkurrierenden Firmen wollten natürlich auch nicht zu kurz kommen. Reality-economy sozusagen. Vielen Dank an Moritz!

Der letzte Abend wurde dann zum einen genutzt um ein paar besonderen Menschen Danke für ihr langjähriges und unablässiges Engagement zu sagen! Frank, Douglas, Johanna und Raoul, ihr vier habt euch euren Platz in

der Hall of Respect auf Lebenszeit gesichert!

Zusammenfassend kann man sagen, wir als Jugend

verbände sind uns unseren Profilelementen bewusst und wir stehen für unsere Werte immer ein! Oder auf. Zum Klatschen. Denn Engagement verleitet zur Einsatzbereitschaft.



Marie Simon
(Redaktion)

RK I

17:00 Uhr, Freitag

Die J-GCLer*innen kommen aus ihren __1__ heraus und vereinen sich sehnsüchtig auf dem __2__. Natürlich wurde erstmal fett reingehauen. ____3____! Frisch gestärkt wie _____4_____ ging's ab zu den Konferenzen. Dann begann das ____5____:

der ____6____ wurde gnadenlos auseinandergenommen. Als nächstes waren die _7_-Berichte dran, mit dem, auf den alle warteten: Der Bericht von OG __8__.

____9____ gegen Mädchen, nein __10__ gegen Jungs = Motto des Abends. In geschlechterstereotypisierten Räumen wurde fett __11__ gemacht. Spät in der Nacht fielen alle ins Bett und __12__ süß.

8:00Uhr, Samstag

Müde __13__ erschienen beim Frühstück. Mit viel __14__ geht's weiter zu den Konferenzen. Der __15__ fällt mit den Berichten der BL und des BDKJs. Und dann kam der wahre Grund, warum alle da waren: RL vs. K a W u m . D e r Vorwurf: __16__. Das Battle beginnt. Nach langem Figh-ten kam es zu __17__ Lösung.

Nach kurzer Beruhigungsphase und kleiner __18__ ging es mit neuer Energie in den Studienteil. FRAUENWAHLRECHT __19__! Was JM gemacht hat, bleibt für immer ein __20__. Das abendliche __21__ war spannend inklusive Bierdu-sche für Paulina von Franzi mit Minou.

Am nächsten Morgen erklang in unseren Ohren: __22__ ist schön, __22__ ist schön und der schönste Klang der Welt, das ist für mich ("__23__"), wenn der Wecker schellt.

Noch müdere Gesichter treffen beim Frühstück aufeinander. Ein lautes __24__ geht durch die Reihen. Natürlich wieder mit vollem Elan * hust * geht es auf zu den __25__. Das Ergebnis lautet: Markus Schmuck ist neuer __26__ JM und Raoul Merkelbach neuer __27__ JM.

Am Ende wurde ein Antrag vom __28__ gestellt und schließlich ein AK Positionspapier zum __29__ gewählt. Nach langem Aufräumen wurden wir endlich erlöst von den Qualen des Augenoffenhaltens und fahren nach Hause.

Heyhey, setz doch geschwind mal alle Wörter ein:

1 Höhlen, 2 Jakobsberg, 3 ESSEEEEN, 4 Frischkäse, 5 Fehlerlesen, 6 Jahresbericht der RL, 7 OG, 8 Maria Ward, 9 Jungs, 10 Mädchen, 11 Portey, 12 träumten, 13 Gesichter, 14 Elan, 15 Startschuss, 16 Verantwortungsdiffusion, 17 keiner, 18 Stärkung, 19 YEAAAH , 20 Geheimnis, 21 Kneipenquiz, 22 Aufstehen, 23 drrrrrrr, 24 mampf mampf, 25 Wahlen, 26 KiAss, 27 EMI, 28 TH, 29 Jahresthema

Paulina, Franzi, Minou
(OG Maria Ward)

Basics II

Unser mega krass cooles Basics 2 Wochenende vom 29. bis 31. März startete etwas später als erwartet, da die OG Lioba und Fulda Probleme mit den Zügen aka der deutschen Bahn hatten. Auch die eine Hälfte von Darmstadt kam durch einen Italien Luxus-Urlaub (wollten es als Schüleraustausch ausgeben) verspätet an. Irgendwann kamen auch die Nachzügler auf den Jakobsberg und wurden herzlich empfangen. Es gab eine große Wiedersehensfreude bei den vom Basics uno gemachten Freundschaften.

Noch am frühen Abend des Freitags ging es bereits los mit der ersten Einheit. Gestartet wurde mit der Reflexion der Rolle als Gruppenleiter / Gruppenleiterin, dann haben wir uns mit unserer Rolle in der J-GCL auseinandergesetzt. Nach einem wundervollen ersten Abend fielen die meisten müde in ihre Betten.

Am Samstag kam die Analyse der eigenen Gruppe, die Konfliktbewältigung und das Vorbereiten und Auseinandersetzen einer thematischen Gruppenstunde jeweils als Einheit. Zwischendurch wurden wir immer wieder mit super leckerem (und selbstverständlich gesundem und nahrhaftem) Essen von der tollen Küche versorgt.

Am letzten Abend wurde nochmal richtig reingehauen mit Veggie Burger und leckerem Salat. Anschließend machten wir ein Nachtspiel, welches von den Teamern vorbereitet wurde. Auch Spiele wie Tokyo Train oder

Jenga waren natürlich dabei und das Jammen und Singen am Lagerfeuer durfte auch nicht fehlen.

Bei dem Wochenende haben wir viel gelernt und super viel Spaß gehabt.

Doch mit der letzten Einheit kam der letzte Tag und damit der Aufbruch und Abschied.

Schweren Herzens verabschiedeten wir uns vom Jakobsberg, von unseren phantastischen Teamern, der grandiosen Küche und unseren alten/neuen Freunden.

Müde, aber glücklich mit unseren Gruppenleiterinnen- und Gruppenleiter-Zertifikaten machten wir uns dann alle auf den Weg nach Hause, aber nicht ohne uns vorher zu versprechen, uns im Sommer gegenseitig im Zeltlager zu überfallen.



Paula Stendtko (OG MW)

UNST

Das MammUNST:



Da die TH Gäng am ersten Tag leider etwas verspätet eintraf, bezogen wir nach dem Abendessen und einigen litten Kennenlernspielen erst einmal unsere Höhlen. Für Finn und Leon war dieses UNST die erste Regionsveranstaltung und beide waren sehr überrascht von dem massiven Steinzeitmädchenanteil. Darüber mussten wir alle eine Nacht schlafen und starteten am nächsten Morgen motiviert in den Tag. An diesem Samstag erwarteten uns neben steinzeitlichen Nebensächlichkeiten - wie einem Stationsspiel, bei dem es Ziel war, Höhlenmalereien anzufertigen, und einer überirdischen Bananen-Nutellatorte - ein Ausflug auf die große Wiese. Das Mammutfangen und „Where is my Stone“ machten diesen Tag zu einem wahrlich phänomenalen Erlebnis. Deswegen möchten wir an dieser Stelle auch dem supergeilen Team danken, die dieses MammUNST wirklich historisch gemacht haben. Nach einer Runde unseres geliebten Dracula-Spiels ließen wir den Abend mit einigen wunderschönen GCL-Liedern ausklingen. Das UNST beendeten wir traurig nach dem Finale des UNST: Putzööön.

Wir haben auf jeden Fall Bock auf mehr und nach den Sommerferien heißt es: MIST wir kommen!

Leon, Finn und Juli (OG TH)



ÜBST 2019

Glücklicherweise fand das ÜBST, wie letztes Jahr, wieder im Frühling statt. Vom 26. bis zum 28. April durften wir - für die meisten das erste Mal seit Jahren - ein Wochenende mit bestem Rheinblick in der Jugendbildungsstätte Trechtingshausen verbringen. Wir trafen am Freitag gegen 18 Uhr in einer kleinen, aber sehr gemütlichen Runde von 17 Leuten zusammen. Das Wochenende stand unter der Leitung von Lisa Wendling und David Körber. Elisa hat diese Veranstaltung als RL Kontakt begleitet. Wie letztes Jahr bestand das fabelhafte Küchenteam aus Familie Andor. Zur Begeisterung aller auch wieder mit den 2 Kleinen. Ohne zu spoilern kann ich schon verraten, dass wir wieder sehr lecker bekocht wurden!

Nachdem wir uns alle in die Zimmer verteilt und der Großteil auch schon die Betten bezogen hatte, gab es den ersten Programmpunkt. **ESSEN!** Da fast alle aus der Uni oder von der Arbeit kamen, war der Hunger immens. Es gab Maultaschen-suppe und Brot mit diversen Aufstrichen. Auf dem Abendprogramm standen danach kurze Kennenlernspiele und ein offenes Ausklingen des Abends mit Gesellschaftsspielen. Doch die abgewandelte Version von Tabu hat uns so viel Spaß gemacht, dass dieses Spiel bis zum Abendimpuls gespielt wurde. Danach wurden fleißig weitere Spiele ausgepackt.

Unter anderem das nun schon fast als „ÜBST-Klassiker“ bekannte **Cards against**

humanity, in allen möglichen Varianten und Erweiterungen. Demnach ging dieses Spiel auch bis in die Morgenstunden.

Am nächsten Morgen ging es nach einem reichhaltigen Frühstück über zum theoretischen Teil des Wochenendes. Das Thema war **Kritischer Konsum**. Es wurden mehrere Stationen aufgebaut, die wir eigenständig bearbeiten konnten. Diese bestanden unter anderem aus Texten bezüglich Umweltverschmutzung, Massentierhaltung, vegetarischem und veganem Leben, mit denen man sich in das Thema einarbeiten und weiterbilden konnte. Es gab eine Station, an der ein Schreibgespräch über dieses Thema erarbeitet wurde. Die intensivste Station war jedoch die, an der über das eigene Verhalten oder die eigenen Meinungen diskutiert wurde. Hier wurden heiße Dispute über Meinungsverschiedenheiten und -gemeinsamkeiten geführt. Es wurde philosophisch!

Nach diesen Diskussionen hatten wir natürlich wieder großen Hunger. Zu Mittag gab es Chili und einen vegetarischen Eintopf. Gesättigt und ein wenig müde haben wir eine Regenpause genutzt und sind eine kleine Runde im Wald spazieren gegangen. Doch leider wurden wir auf den letzten 200 Metern von einem Regenschauer überrascht.

Bis zum Abendessen waren alle wieder trocken und aufgewärmt. Zuzüglich zum Abendbrot gab es noch eine große Salatbar, ebenfalls mit

einem ÜBST-Lieblingsgericht aus der Küche Andor: **Balsamicozwiebeln!**

Als es dunkel und zum Glück auch trocken war, kam der letzte Programmpunkt für diesen Abend. Ein actiongeladenes Nachtspiel! Die Bande wurde dreigeteilt und die Gruppen bekamen verschiedenste Aufgaben zu bewältigen. Trotz des teilweise leicht fortgeschrittenen Alters der Teilnehmer waren alle mit vollem Elan dabei. Man hat sich schon fast gefühlt, als wäre man 14 und wieder auf dem Basics!

Nach dem Abendimpuls ist der Abend wieder mit Spielen und Beisammensein im gemütlichen Sesselraum ausgeklungen.

Der Sonntag war, wie bei eigentlich allen J-GCL Veranstaltungen, zu kurz. Doch wir konnten nach dem Aufräumen, Säubern und der Reflexion der Veranstaltung noch ein kleines Programm machen. Wir haben auf der Terrasse des Hauses eine „Seedbomb“ Station aufgebaut. Die Bollen bestehen aus Katzenstreu, Pflanzenerde und verschiedenen Blumensamen. Alle Zutaten werden miteinander vermischt und es wird etwas Wasser hinzugefügt. Nun formt man daraus kleine Kugeln.

Diese müssen ein paar Tage auf der Heizung trocknen und sind dann „einsatzbereit“. Wirft man diese wie Handgranaten ins Grüne, dauert es nicht lange, bis man eine Blütenpracht explodieren sehen kann.

Durch kommenden Regen fangen die Samen nämlich an zu keimen und die Blumen fangen an, sich gen Himmel zu schieben. So können wir alle die Welt ein bisschen schöner und bunter machen!

Als das dabei entstandene Chaos aufgeräumt wurde, mussten wir uns auch leider schon alle voneinander verabschieden.

Wir blicken auf ein sehr schönes und entspanntes Wochenende zurück und bedanken uns bei Lisa und David für die Leitung dieses ÜBST!

Natürlich möchten wir uns auch bei Manfred und Roswitha für die Gourmetküche bedanken, die wir mal wieder genießen durften! Das ÜBST bleibt die beste Möglichkeit, das innere Kind nach außen zu kehren und J-GCL Spaß wie eh und je zu frönen.

Friedrich Hiemenz und Fabian Welsch (OG Willigis)



Taizé

Nur zwei Tage nach dem Ende der 72-Stunden-Aktion fuhren wir als kleine Gruppe der Region West mit 12 Leuten für 96 Stunden nach Taizé. In aller Frühe, um 5:30 Uhr, holte der Bus 8 Teilnehmer*innen am Hauptbahnhof in Darmstadt ab, wonach die restlichen, zusammen mit einer Gruppe des Willigis-Gymnasiums, in Mainz eingesammelt wurden. Nach 10 Stunden Fahrt kamen wir dann in Taizé an, wo es erst einmal anfang zu regnen, aber zum Glück die Sonne bald hervorkam. Einige Teilnehmer*innen waren schon einmal in Taizé und freuten sich, wieder da sein zu können und andere waren zum ersten Mal dabei und sehr gespannt, was auf sie zukommt.

Beim ersten Gottesdienst waren wir sehr aufmerksam dabei, vor allem die, die zum ersten Mal in Taizé waren. Es war eine ganz faszinierende Erfahrung, wie ein Gottesdienst funktioniert, an dem einige tausend Menschen teilnehmen, die nicht dieselbe Sprache sprechen. Wir waren auch (wieder) direkt begeistert von den Liedern, die dort gesungen wurden.

Am Abend waren wir, wie auch an den folgenden, fast die ganze Zeit beim Oyak, dem Treffpunkt für abends. Dort haben wir mit Menschen aus ganz Europa gesungen, geredet, gelacht und getanzt.

Am nächsten Tag waren wir dann bei unserer ersten Bibelstunde, wo die 15/16-jährigen von einem chinesischen Bruder der Communauté in die Bibel-

stunde eingeführt wurden, bevor man in Kleingruppen mit Gruppenleiter*innen eingeteilt wurde, in denen man dann einen bestimmten Bibeltext behandelte. Dabei wurde dieser gelesen und dann gab es einige, zum Teil auch persönliche Fragen, die man dann beantwortete. Die über 16-jährigen hatten auch eine Bibelstunde, wobei auch Texte behandelt wurden, allerdings ohne Gruppenleiter*innen. Nach dem Mittagessen gab es wieder Bibelstunden oder verschiedene Jobs, wie z.B. das sogenannte „Welcome Team“, das sich darum kümmert, dass alles in Ordnung ist, dass es jedem gut geht, nichts kaputt ist und dass jeder seinen Pflichten nachgeht. Außerdem gab es auch das „Night Welcome Team“, das unter den Teilnehmenden auch „Nightguards“ genannt wird. Diese schauen nachts nach dem Rechten und sorgen dafür, dass die Nachtruhe eingehalten wird.

Nach den ersten anderthalb Tagen hatten wir uns allmählich in diesen besonderen Taizé – Rhythmus eingelebt, sodass wir uns ganz darauf einlassen und entspannen konnten. Also haben wir in unserer Freizeit viel gehillt, waren am „Ort der Stille“ und haben ganz viel und ganz lange Karten gespielt. Das Wetter hat zum Glück auch mitgespielt und es war sonnig, sodass wir alle ganz schön braun geworden sind.

Ein großes Highlight war dann der Gottesdienst am Samstagabend. Beim Eingang

in die Kirche bekam jede*r eine kleine Kerze, die später dann entzündet wurde. Dabei begannen die Brüder der Communauté in der Mitte des Raumes, ihre Kerzen zu entzünden, von denen dann „Flamme zu Flamme“ weitergegeben wurde. Somit leuchtete am Anfang nur ein einziges Licht und am Ende hielt jeder ein Licht in der Hand und es entstand ein komplettes Lichtermeer.

Die Rückfahrt dauerte zum Glück nicht so lange wie die Hinfahrt. Am Anfang schliefen noch alle, doch dann war es viel zu warm und wir begannen wieder Karten zu spielen. Einige lernten sogar Physik, weil sie am nächsten Tag eine Klausur schrieben.

Schlussendlich kehrten wir erschöpft nach Hause zurück und hatten eine ganz tolle Zeit im schönen Taizé.

Wir hatten viel Spaß, Taizé zu erleben und aus dem Alltagsstress herauszukommen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Martin Janik und Hilde Hasch, die als Betreuer bzw. Betreuerin mitgefahren sind. Außerdem bei unseren Busfahrern, die uns während der Reise immer berichtet haben, wo wir gerade sind und was dort Wichtiges passiert ist. Wir können Euch nur empfehlen, auch einmal hinzufahren, denn das wahre Taizé kann man nicht berichtet bekommen, man muss es selbst erleben...

Chiara Philipp (OG Darmstadt)



Aus den OGen

OG Darmstadt

Wer ist der bessere Detektiv? Im Jahr 1886 schuf der britische Schriftsteller Arthur Conan Doyle die Kunstfiguren des Detektivs Sherlock Holmes und seinem ständigen Begleiter Dr. Watson und so begann die Geschichte des begabten Detektivs mit einem übernatürlich guten Gespür für die Verbrechensaufklärung, die bis heute Menschen in ihren Bann zieht und fasziniert. Einer der Gründe dafür ist die kühle Überlegenheit, die Sherlock Holmes ausstrahlt und die durch Dr. Watson, der die Rolle der damaligen gesellschaftlichen Norm und Moral einnimmt und vertritt, hervorgehoben wird. Die Aufgabe des Dr. Watson wird in der Literatur als "Sidekick" bezeichnet und bewusst unter den Hauptdarsteller gestellt, um dessen Intelligenz hervorzuheben und den Leser mit Informationen zu füttern, die für das Verständnis der Handlung notwendig sind. Das heißt jedoch nicht, dass die Beziehung zwischen Sherlock Holmes und Dr. Watson nur oberflächlich ist, denn Sherlock schätzt die Konversationen mit dem gebildeten Watson und ergänzt mit dessen Ideen seine eigenen Gedanken. Die beiden haben sich damals kennengelernt, nachdem der Verletzte Dr. Watson aus dem Krieg zurückkehrte und auf der Suche nach einer Wohnung war. So kam es, dass die beiden zusam-

men in einer WG wohnten und anfangen, gemeinsam Fälle zu lösen. Das meiste Lob für gelöste Fälle fiel Sherlock Holmes zu, jedoch spielte Dr. Watson eine genauso große Rolle wie er, denn wenn man es rein hypothetisch betrachtet, hätte Sherlock ohne Watson niemals so viele Fälle zugewiesen bekommen bzw. sich selbst geholt, da der, zumindest in den Filmen, gestaltete Blog im Internet für viel Aufsehen und Fälle sorgte. Wäre Watson genauso intelligent wie Sherlock, würden sie sich vermutlich mehr streiten und die ursprüngliche Intelligenz von Sherlock würde in den Schatten gestellt werden. Außerdem wird Watson als attraktiver Mann dargestellt, welcher eine immense Wirkung auf Frauen hatte und so bestimmt für den ein oder anderen Fall sorgte. Sherlock schätzt Watson sehr, da beide unterschiedliche Bildungsschwerpunkte haben und sich somit gegenseitig helfen. Ohne Watson würde das Konstrukt der Kurzgeschichten, Bücher oder Filme nicht funktionieren, da Watson der „Vermittler“ zwischen Handlung und Leser ist, da sich der Kontext ohne gewisse Informationen teils nicht sofort erschließen lässt; würde Dr. Watson also fehlen, ließen sich die Bücher etc nur halb so gut verkaufen wie bisher. In „Ein Skandal in Böhmen“ realisiert Sherlock diese Abhängigkeit und ge-

steht, wie verloren er ohne Dr. Watson wäre. Jedoch muss beachtet werden, dass auch Dr. Watson ohne Sherlock verloren wäre, jedoch unter dem Aspekt, dass er immer noch eine Arztpraxis hätte, die für seine Versorgung sorgen würde. Trotzdem wäre Dr. Watson nicht kompetent genug, diese Fälle so schnell und komplex zu lösen wie Sherlock Holmes es könnte, was nicht bedeutet, dass Dr. Watson dumm ist, nur, dass seine Schwerpunkte in anderen Gebieten liegen.

Alles in allem kann man sagen, dass beide Protagonisten voneinander abhängig sind und ohne den jeweils anderen nicht zu ihren Höchstformen auflaufen können. Dabei sieht man, dass Teamarbeit ein wichtiger Aspekt für ein gut funktionierendes Geschäft ist und man im Alleingang meistens weniger schaffen kann. Man sollte lernen, den anderen zu schätzen, da dies sogar der relativ gefühlskalte Sherlock Holmes gegenüber Dr. Watson zugeben konnte.

Amelie Volz (OG DA)



Save the date

21.06.-23.06.	Bootcamp 2019	Jugendzeltplatz Wildpark Groß- Gerau
23.08.	Dankefest	Cafe Taktlos (Kajo)
06.09.- 08.09.	RK II	Don Bosco
20.09.	Oldies Lounge	Cafe Taktlos (Kajo)
7.10.- 11.10.	Basics I	Jugendwerk Ilbenstadt
25.10.- 27.10.	MIST	Kloster Jakobsberg
15.11.- 17.11	OBST	Kloster Jakobsberg
23.11.	Präventionsschulung	KJZ Mainz
30.11.- 01.12.	JK VW	Naturfreundehaus Rüsselsheim

OG Theresianum

DER Fragebogen rund um das DeThektiv Dasein der einzig wahren OG ;)

Welcher Detektiv wärst du?

1. Einer der ??? (35%):
 - Peter Shaw (22%)
 - Bob Andrews (9%)
 - Justus Jonas (4%)
2. Sherlock Holmes (30%)
3. 1 Pfefferkorn (26%)

Doch wer ist dein größter Feind?

1. Die KSJ (48%)
2. Das Phantom von Extal (35%)
3. Professor Moriarty (17%)

Dein Haustier ist ein...

1. eifriger Schäferhund (35%)
2. Blauwal namens Precious (30%)
3. alter knurrender Kater (22%)

Wir hilft dir bei jedem Fall?

1. Dein Haustier natürlich (48%)
2. Doctor Watson (22%)
3. Bist eher son Alleingänger (13%)

Welche Art von Fällen löst du?

1. Querbeet (57%)
2. Mord (22%)
3. Diebstahl (13%)

Was ist dein Einsatzgebiet?

1. Das ganze Universum (48%)
2. Die schönste Stadt der Welt- Mainz (22%)
3. Die J-GCL (13%)

Wo hast du dein Hauptquartier?

1. Aufm Schrottplatz in einem alten Wohnwagen (43%)
2. In einem Penthouse (39%)
3. In einer verlassenen Höhle (17%)

Welches ist dein Transportmittel für krasse Verfolgungsjagden?

1. Pippis kleiner Onkel (35%)
2. Hoverboard- aus Zurück in die Zukunft (30%)
3. Cityroller (22%)

Was ist deine ultimative Geheimwaffe?

1. Die gute alte Bratpfanne (30%)
2. Ai meine Nerf Gun (26%)
3. Ne Wasserspritzpistole (22%)

Und welche ist deine innere Stärke?

1. Mein gutes Herz (39%)
2. Mein Humor / Meine Furchtlosigkeit (22%)
3. Mein Verstand (17%)

Welche Priorität hat dein Detektiv Dasein?

1. Manchmal verpenne ich's aus Versehen (65%)
2. Ist eher so ein Hobby (30%)
3. Mein ganzes Leben dreht sich darum (4%)

Zu guter Letzt ein fettes Dankeschön an unsere riesige Fan-Gemeinschaft (Willigis, Maria Ward und Darmstadt), die nun den Schritt wagt, ihrem großartigen Vorbild nachzueifern und ebenfalls das Thema „Detektive“ in die Zeltlager zu bringen. Mit perfektem Beispiel schritten wir im vergangenen Jahr als die „???“ voran und schienen euch damit sehr imponiert zu haben. Dass ihr

nicht so eine Glanzleistung abgeben könnt wie wir, nimmt euch keiner übel.

Doch hört niemals auf zu träumen, junge Padawane, auch euer Tag wird kommen.

Niemand erwartet von euch, das Unmögliche möglich zu machen.

Eure Lieblings-OG <3



Anna Filtzinger (OG TH)

OG Maria Ward

Blackstories:

Story 1 - Das Haus

Das Haus



Ein Mann ging in ein Haus,
verließ es jedoch nicht lebendig wieder.

Es handelt sich um das Gcl-Haus der OG Maria-Ward.

Simon Lowey (OG Willigis) wollte sich wieder einmal mit ein paar Maria Ward Mädels treffen.

Als er jedoch die unüberhörbare Lache des EMI Cornelius Herrlich vernahm, kletterte er hastig das Hochbett im Edelbunker des Gcl-Hauses hinauf, um sich zu verstecken.

Die Holzleiste brach dabei durch und er starb beim harten Aufprall auf den unaufgeräumten Boden des Edelbunkers.

Story 2 - Der falsche Griff

Der falsche Griff



Jemand war beim Einkaufen
unaufmerksam, woraufhin eine Menge
Leute ums Leben kamen.

Bei den Vorbereitungen für die Willigisdisko griff jemand beim Einkaufen für die Nebelflüssigkeit leider daneben und nahm stattdessen eine Flasche mit giftigem Insektenschutzmittel.

Dieses Zeug hatte denselben Nebeneffekt, leider fielen die Kinder und Gruppenleiter jedoch nach einer Weile wie ein Haufen Insekten zu Boden und erstickten.

Story 3 - Das Spiel



Bei einem sportlichen Event wurde ein
kleines Mädchen wütend, woraufhin
jemand sein Leben lassen musste.

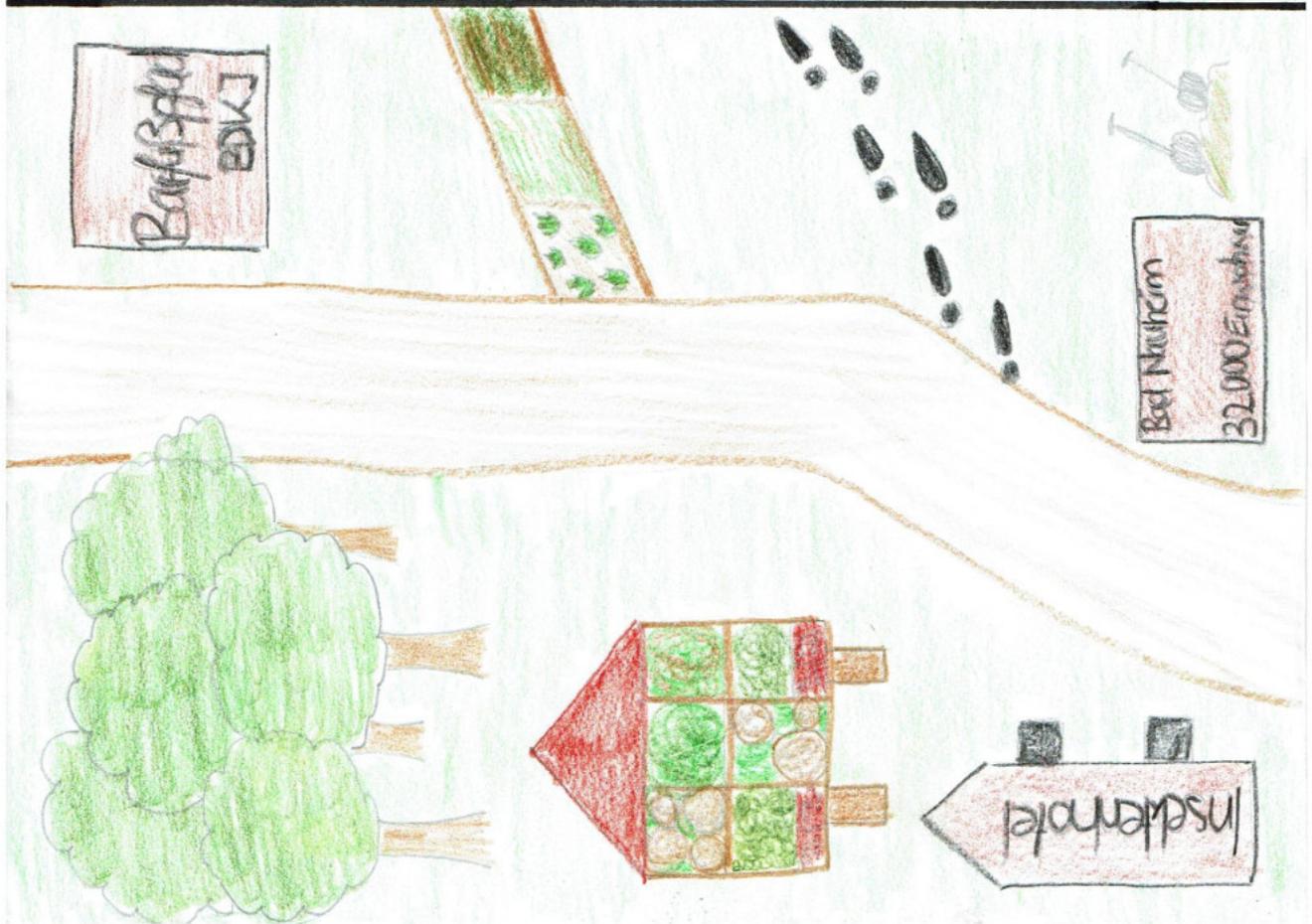
Beim finalen Brennballturnier im Zela, GruppenleiterInnen gegen Kinder, sah ein Mädchen nur noch rot.

Sie war der festen Überzeugung, dass die GruppenleiterInnen geschummelt haben.

Sie wusste nicht mehr, wohin mit ihrer ganzen Wut, woraufhin sie mit voller Wucht gegen den Banner trat.

Dieser massive Pfahl konnte sich nicht mehr in der Erde halten und begrub unseren männlichsten aller Männer, Gloria.

Lea Zimmerer (OG MW)



OG Fulda

Wie sieht der perfekte Detektiv aus?



Ein richtiger Detektiv trägt heutzutage keine schwarzen Sneaker mehr, denn wenn er in seinem Element steckt, sollte er bequeme Hausschuhe anhaben. Nur wenn die Füße sich wohl fühlen, kann der Kopf richtig arbeiten. Außerdem ist eine Hose in den Farben der Natur von wichtigster Bedeutung. Wenn der Detektiv im Laub seine potentiellen Täter beobachtet, würde eine schwarze Hose sofort auffallen!



Auch ein langer schwarzer Mantel ist schon lange nicht mehr in. Wer wirklich für seinen Beruf brennt, der arbeitet Tag und Nacht. Da es dabei auch mal kühl werden kann, ist eine Kuscheljacke nötig. Ein Glitzeroberteil könnte man ebenfalls gebrauchen, wenn die Verfolgung mal auf eine Party geht. Man muss einfach auf alles vorbereitet sein.



Um noch ein bisschen Farbe mit in das Outfit zu bringen, eignet sich eine blaue Kappe ideal. Bei jemandem, der komplett schwarz gekleidet ist, ist nämlich sofort klar, dass er ein Detektiv ist.

Nicole Bankowska (OG Fulda)

OG Willigis

Wie jedes Jahr wird es auch nun wieder Zeit, die vielen Zeltlager unserer Region zu überfallen. Dennoch gibt es einen Haken an der ganzen Sache. Da nun in allen Zeltlagern große und kleine Detektive aufpassen, muss man seinen Überfall besonders gut planen um erfolgreich zu sein. Also haben die Leiter aus der OG Willigis euch ein paar Ideen für Überfälle gegeben, die den Detektiven gerecht werden:

Universal anwendbarer Überfall von Manuel Wawers:

Der perfekte Überfall ist eine Mischung möglichst schnell ans Lagerfeuer zu gelangen und viel zu stehlen. Dabei ist Vorbereitung ein Schlüssel zum Erfolg. Das heißt, dass man möglichst bei Tageslicht am Ziellagerplatz ankommt und besichtigt. Danach nach Möglichkeit in Entfernung die Überfallzeit abwarten. Das geeignetste Ziel für einen Überfall ist das Materialzelt, denn einmal drin ist es möglich, viele wertvolle Gegenstände mitzunehmen. Es gibt viele Möglichkeiten, in das Zelt zu gelangen. Ein Beispiel ist das Ablenken des Nachtwachpostens, der meist vor dem Eingang sitzt, dies ist mit einem anderen Überfall möglich, der durch das konstante Verursachen von Lärm an der Küche, die Aufmerksamkeit der Leiter auf sich zieht. Während die Leiter die Küche auf Überfall überprüften, ist die Zeit für den Überfall gekommen. Jetzt muss alles schnell gehen. Reingehen, Sachen mitnehmen, raus, in den Wald, dann ans Lagerfeuer, Belohnung abholen. Fertig.

Der Überfall fängt damit an, dass wir uns alle mit soliden Blockflöten um das Lager verteilen, um dann pünktlich zum Anpfiff zur Attacke blasen können. Dann warten wir noch ein bisschen, um die Stimmung richtig aufzuheizen. Langsam

macht sich der erste kleine Trupp auf den Weg, um dann auf einen Schlag rauszukommen und somit viel Lärm zu verursachen. Währenddessen kommt der zweite Trupp, der den Banner klaut und zur dritten Truppe nach unten wirft, welche dann in 0,9 Sekunden vom Platz ist. Das Lager ist in der Folge extrem gedemütigt und unaufmerksam, sodass dann alle restlichen Überfallnehmer ungestört rauskommen und alles leerräumen können.

Emil Nussbeutel

Der perfekte Überfall :

Eine Person steht rund einen Kilometer entfernt vom Zeltplatz mit der einzig wahren Soundbox. Mit dieser Soundbox spult die Person eine vorbereitete Audionachricht ab mit folgendem Inhalt: „Freeeeeeiiiiiiiiiii“

Somit entlockt man das zu überfallende Zeltlager von ihrem Lagerfeuer und sie verlassen den Zeltplatz. Dann ist der Zeltplatz frei und man kann entspannt das Tier, das vor Ort am Zeltplatz zu finden ist, genießen. Der eigentliche Witz an der Sache ist, dass die Personen des Zeltlagers denken, dass sie freier erhalten, jedoch sind wir die Nutznießer.

Simon Lowey

Überfall:

Mit 20-30 Leuten losfahren, in 3 Bussen und mit Soundbox. Am gegnerischen Platz angekommen wird sich verteilt und Guerilla Taktik-mäßig Sachen geklaut.

Das Endziel ist es, das Ding, was am schwersten zu klauen ist (z.B. Banner), zu klauen. Falls nötig sind 1-2 Leute mit der Suche des „Dings“ beschäftigt. Um das Ding zu bekommen, wird zu einem bestimmten Zeitpunkt ein Signal losgelassen und der Platz wird von allen Seiten gestürmt, um ein totales Chaos zu verursachen, in dem

es einzelnen Personen möglich ist, das Ding zu klauen.

Nach einem erfolgreichen Überfall wird (mit ner Runde „mein Vadder“) gefeiert.

Philip Hammar

Dieser Bericht hilft euch, euren nächsten Überfall genauso effektiv und affengeil wie's Willigis zu gestalten. Wenn ihr auf dem Zeltplatz angekommen seid, gibt es zwei Möglichkeiten, den Überfall vorzubereiten. Die eine Möglichkeit wäre, einen Helikopter zu mieten und mit diesem später das Zentrum des Platzes zu erobern oder doch die männlichere Variante, wie es das Willigis machen würde, einen Tunnel unter den Zeltplatz buddeln und beim Überfall diesen öffnen und die Verteidiger somit von hinten umhauen. Damit dies gelingt, muss sich jedoch die Gruppe an Überfällen aufteilen. Die eine Gruppe kommt von unten, entweder durch den Tunnel oder mit Hilfe des Helikopters auf den Platz und die andere Gruppe versucht normal den Platz zu stürmen. Eine Hilfe dabei kann sein, wenn man Wasserbomben oder andere Gegenstände auf die andere Seite des Platzes schleudert, damit die Verteidiger verwirrt sind und sich aufteilen müssen. Nun kommt die Gelegenheit den Tunnel zu brechen oder unauffällig den Helikopter zu verlassen, während die andere Gruppe den Überfall normal durchführt. Mit dieser Methode holt ihr euch alles bei jedem Überfall und seid genauso erfolgreich (was eigentlich nicht erreichbar ist) beim nächsten Überfall.



Florian Rademaker (OG Willigis)

Überfällerbrieife

OG Darmstadt

J-GCL OG Darmstadt Überfällerbrieif 2019

Adresse vom Zeltplatz:

CVJM Feriendorf

Ernst-Klotz-Weg 1

36358 Herbstein

Unsere GPS-Daten:

50°32'41.7"N 9°19'22.4"E



Gebt Acht, ihr Schurken, Diebe und Bösewichte!

Vom 01.07 bis zum 09.07.2019 werden wir euch die Hölle heiß machen!

Denn unser riesiges Ermittlerteam, bestehend aus den klügsten Spürnasen und den flinksten Gesetzeshütern, wird alles geben um auch den letzten Bösewicht bei seinem Diebeszug zu stoppen!

Versucht also euer Glück!

Um die Sicherheit unserer Nachwuchsagenten zu gewährleisten, gelten folgende Regeln:

1. Es darf nur von **0:20 bis 4:00 Uhr** überfallen werden!
2. ÜberfallFREI ist in den Nächten vom 1.7 auf den 2.7 und vom 7.7. auf den 8.7. wie auch vom 8.7. auf den 9.7.!
3. Es darf kein Privateigentum der Kinder und Leiter geklaut werden!
4. Es dürfen keine Gruppenkinder und Nachtwachen gekidnappt werden!
5. Lasst eure Pyrotechnik und die Böller zuhause!
6. Geparkt werden darf nur auf dem dafür vorgesehenen Überfällerparkplatz (wird ausgeschildert)
7. Kein Müll und keine Flaschen auf dem Parkplatz liegen lassen!
8. Der Erste-Hilfe-Kasten darf nicht geklaut werden und dafür gibt es auch nichts!
9. Oberhalb des Zeltplatzes befindet sich eine Wohnanlage. Auf der Fahrt zum Parkplatz somit bitte unnötigen Lärm vermeiden.
10. Lasst euren harten Alk zuhause!
11. Illegale Drogen werden nicht geduldet!
12. Die Überfälller müssen morgens bei Beginn des Programmes abreisen

Meldet euch bitte spätestens am Vortag bei der Lagerleitung an.

Bei Nichteinhaltung der Regeln werdet ihr durch die Lagerleitung des Platzes verwiesen.

Alle Überfälller erhalten 1 Getränk ihrer Wahl (+1 für Diebesgut) und ein Frühstück.

*Wir freuen uns auf euch,
Eure Lagerleitung*

Magnus, Chris und Amelie

OG TH

Kennt ihr das? Wenn man Spaß hat, vergeht die Zeit einfach wie im Flug. Bei uns sogar ein ganzes Jahr in nur 12 Tagen!

Auf dem Zeltplatz Buchschirm in der Nähe von Hilders (50.571815, 10.021741) trotzen wir diesmal vom 29.07. bis zum 09.08. ein ganzes Jahr lang Wind und Wetter. Ganz egal, ob in der Kälte oder der Wärme, ob bei Regen, Schnee oder strahlendem Sonnenschein, wir sind da und erleben das schönste Jahr unseres Lebens. Jeder Tag ist ein Highlight!

Um die Aussicht auf ein so geiles Jahr werden wir natürlich von vielen beneidet, die versuchen uns unser Jahr zu vermiesen. Aber wir lassen uns den Spaß nicht nehmen! Genauso wie die Jahresuhr stehen unsere Nachtwachen nämlich niemals still*, sondern verteidigen unseren Platz voller Lebenslust und mit vollem Einsatz! Und die Wache fängt jeden Abend von vorne an!

*außer an den Abenden des 31.07. und 04.08.

Natürlich gilt wie in jedem Jahr:

-Meldet euch wenn ihr überfallen wollt spätestens am Vortag bei der Lagerleitung an!(mit Personenzahl)

-Es werden keine Privatsachen geklaut

-Pyrotechnik ist verboten

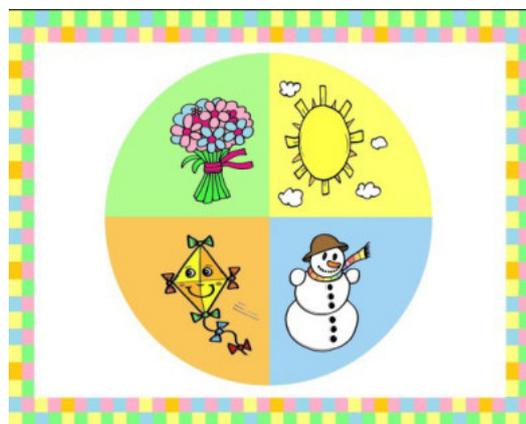
-Im Vordergrund steht der Spaß für die Kinder! Das heißt nichts kaputt machen und in einem voll zurechnungsfähigen Zustand überfallen.

-Überfälle müssen mindestens 16 Jahre alt sein

Also versucht gerne euer Glück

Eure Lagerleitung

Isa & Jonny



OG MW

J-GCL MW Überfälliger*innenbrief Zela `19 – Das Spiel hat begonnen!

Hallo ihr Betrüger*innen, Mörder*innen, Begleiter*innen des Professors Moriarty!

Ihr wollt es tatsächlich wagen unsere Ermittlungen zu stören und zu sabotieren? Dann ab geht's und schaut mal, wie weit ihr kommt! Denn unsere Jung-Detektivinnen sind 1A ausgebildet und warten nur darauf, getestet zu werden. Unser Lager stellen wir vom 30.07.2019 bis zum 08.08.2019 in Wernersberg auf und warten

auf Euch! Zu neuen mysteriösen Fällen sagt ein Sherlock Holmes bekanntlich nie nein.

Doch auch wir halten uns an Regeln und auch an Gesetze!

1. Es darf von 0:00 Uhr bis 5:00 Uhr überfallen werden!
2. Überfallfrei ist in
3. den Nächten vom 05.08.2019 auf den 06.08.2019 und vom 07.08.2019 auf den 08.08.2019
4. Es darf kein Privateigentum geklaut werden!
5. Es dürfen keine Gruppenkinder und Nachtwachen gekidnappt werden!
6. Zelte abbauen ist verboten!
7. Lasst euren hochprozentigen Alkohol und eure Pyrotechnik zu Hause!
8. Geparkt werden darf nur auf dem dafür vorgesehenen Überfälliger*innenparkplatz!
9. Kein Müll und keine Flaschen auf dem Parkplatz und im Wald liegen lassen!
10. Keine Flurschäden anrichten!
11. Der Erste-Hilfe-Kasten darf nicht geklaut werden und dafür gibt es auch nichts!
12. Lasst die Finger von unseren Gasflaschen!
13. Ihr dürft nur einmal im gesamten Zeltlager überfallen kommen und müsst mind. 16 Jahre alt sein!

Bei Nichteinhaltung der Regeln werdet ihr durch die Lagerleitung des Platzes verwiesen! Alle Überfälliger*innen bekommen ein Bier und ein Frühstück.

Zeltplatz des TSV Wernersberg Wegbeschreibung :

- Fahrt auf die A63 in Richtung Kaiserslautern/Ludwigshafen/Klein-Winternheim
- Wechselt auf die A61 in Richtung Ludwigshafen/Alzey (ca. 45 km bleiben)
- Fahrt nun auf die A65 in Richtung Neustadt/Weinstr./Landau (ca. 30km bleiben)
- Jetzt nehmt ihr die Ausfahrt auf die B10 in Richtung Landau-Nord/Pirmasens/Annweiler

West/A.- Nach ca. 15 km biegt ihr links auf die B48 ab (Schilder nach Bad Bergzabern/Annweiler-Sarnstall)

- Nach 240 m rechts abbiegen, um auf B48 zu bleiben
- Nach 1,2 km biegt ihr leicht rechts auf die K1 ab
- Nach 800 m links abbiegen auf Kirchstraße
- Bei Maisbachstraße rechts abbiegen
- Jetzt noch einmal leicht links abbiegen und der Straße folgen, bis ihr auf der linken Seite den Zeltplatz seht

Koordinaten: 49°10'54.9"N 7°55'36.5"E

Wir freuen uns auf Euch!

Eure LALEI

Sophia, Gloria, Meli



OG Lioba

Liebe Dementoren, Oger und Sabberhexen,

Die Zauberer und Zauberinnen zogen sich hinter die schützenden Mauern von Hogwarts zurück, um der Macht des Bösen zu entkommen. Ihr folgt dem, dessen Name nicht genannt werden darf? Dann kommt her und versucht unsere magischen Gegenstände zu entwenden, doch seid gewarnt ihr Diener des Bösen, wir sind auf euer Eintreffen vorbereitet. Allerdings müsst ihr die folgenden magischen Regeln von Hogwarts beachten, sonst wird man euch nach Askaban verbannen:

1. *Meldet euch vorher bei uns an (Kontaktdaten unten, über WhatsApp oder per Mail)!*
2. *Überfallzeit ist von 23.00-05.00!*
3. *Privateigentum (Privatzelte, Campingstühle, Autos, etc.) ist tabu!!!*
4. *Keine Böller!*
5. *Wer gecatched ist, begibt sich bitte umgehend zum Lagerfeuer!*
6. *Geklaute Gegenstände müssen zurückgegeben werden!*

*In folgenden Nächten kann aufgrund des Programms **NICHT** überfallen werden!!!*

29.6. (Samstag) auf 30.6. (Sonntag)

2.7. (Dienstag) auf 3.7. (Mittwoch)

6.7. (Samstag) auf 7.7. (Sonntag)

Ihr findet uns vom 29.6. - 7.7. auf dem Gruppen-Zeltplatz Weserbergland (Pferdeweg 2) 8km westlich von der Stadt Hameln.

Bei all dem bitten wir euch, dass ihr euren Kopf nicht daheimlasst und rücksichtsvoll mit anderen umgeht. Pfoten weg von Pyrotechnik, Gasflaschen, Feuer und übermäßigem Alkoholkonsum! Alle Überfänger*innen bekommen ein Bier und ein Frühstück, sofern sie sich an unsere Regeln gehalten haben.

Wir freuen uns auf alle, die vorbeikommen!

Mit besten Grüßen

Albus Dumbledore

Kontakt:

Nele: +49 1512 0493595

Benni: +49 176 30190471

kontakt@jgcl-lioba.de

b.ziegler.1@gmx.de

OG Fulda

Hallo Gargamelkumpanen,

Dieses Jahr erleben wir gemeinsam mit den Schlümpfen die verschiedensten Abenteuer in Schlumpfhausen. Euch passt das nicht, sodass ihr euch mit Gargamel zusammengeschlossen habt, um Schlumpfhausen zu vernichten? Versucht es ruhig, doch es wird euch nicht gelingen, denn Gargamel kennt uns nicht gut genug, um unsere Sicherheitspläne zu durchschauen!

Selbstverständlichkeiten:

Der Überfall dient dem Spaß der Überfälliger **UND** der Lagerteilnehmer.

Jeder trägt selbst Verantwortung und die J-GCL haftet für keine Sach- oder Personenschäden.

Um ansonsten keinen Schlumpf zum Explodieren zu bringen, befolgt diese Regeln:

- Meldet euren Überfall einen Tag vorher an
- Überfallen werden kann vom 01.07. - 05.07.
- Wir haben eine überfälligerfreie Nacht, die am 04.07. ist
- Es darf nur von 23:00 Uhr bis 4:00 Uhr überfallen werden!
- Geparkt wird nur auf dem dafür vorgesehenen Überfälligerparkplatz
- Gefangen ist man, sobald man abgeklatscht wurde!
- Der Erste-Hilfe-Kasten darf nicht geklaut werden und dafür gibt es auch nichts
- Es darf kein Privateigentum der Kinder und Leiter geklaut werden!
- Zelte abbauen ist verboten!
- Kidnapping ist absolut verboten
- Es wird kein Müll, insbesondere Glas liegengelassen
- Lasst eure Pyrotechnik und Böller zuhause, gleiches gilt für hochprozentigen Alkohol
- Zu stark alkoholisierte und randalierende Personen werden vom Platz verwiesen
- Auf unserem Zeltplatz wird nicht geraucht

Bei Nichteinhaltung der Regeln werdet ihr sofort des Platzes verwiesen.

Alle Überfälliger erhalten ein Freigetränk und ein Frühstück, danach müssen sie jedoch leider wieder gehen, da die Häuser der Schlümpfe nur sehr klein sind.

Wir zelten auf dem Zeltplatz-am-Hauck in Dalherda, geparkt wird auf dem Parkplatz überhalb des Zeltplatzes.

Adresse:

Gichenbacherstr. 20
36129 Gersfeld

Wir freuen uns sehr auf euch!

Eure J-GCL Fulda

Bei Fragen oder Anmeldungen schreibt eine Mail an nicole.bankowska@web.de.



OG Willigis

Hallo Überfälliger,
die Suche hat begonnen!

Die besten Detektive der J-GCL OG Willigis haben sich entschlossen den Fall anzunehmen, dies hat sie nach Hohenstein geführt. Dort werden sie versuchen, den Fall zu lösen. Könnt ihr es schaffen, sie dran zu hindern und wichtige Gegenstände stehlen?

Das Lager ist aufgrund von detektivischer Arbeit nicht immer voll besetzt und darf daher in den Nächten von Mittwoch auf Donnerstag (02.08.-03.08.) und von Donnerstag auf Freitag (03.08.-04.08.) NICHT überfallen werden!

Die Detektive werden vom 28.07 bis zum 08.08 während ihrer Arbeit in Hohenstein wohnen. Sie haben viele Dinge, die es zu klauen gilt z.B. Spülschüsseln, Bierbänke etc. dabei.

Wenn ihr es schafft etwas zu stehlen wird das Diebesgut gegen Bier eingetauscht.

Die Überfallregeln:

- Es darf in allen Nächten von 0:30 Uhr bis 5:00 Uhr überfallen werden.
- Das Zeltlager darf nicht von Lagerteilnehmern überfallen werden – klar!
- Ihr dürft das Unterstufenlager (Unter-, Mittel-, Oberstufe), vom 28.07.-04.08., nur einmal überfallen. Allerdings dürft ihr das Mittelstufenlager (nur noch Mittel-, Oberstufe), vom 04.08.-07.08., noch einmal überfallen.
- Es darf kein Privateigentum geklaut werden, das Anbetungszelt ist tabu und baut auch keine Hauszelte ab, da diese dadurch meistens ziemlich in Mitleidenschaft gezogen werden
- Kidnapping ist verboten.
- Gewalt ist zu vermeiden, sonst werdet ihr bestraft
- Das Zünden von Feuerwerkskörpern ist **STRENGSTENS VERBOTEN!**
- Jeder Überfälliger erhält ein Freigetränk und ein Frühstück
- Den Anweisungen der Leiterrunde ist Folge zu leisten. Bei Missachtung droht Platzverweis bzw. Überfallverbot für folgende Jahre. Vergesst nicht, es geht um den Spaß für die Kinder, euch und uns!
- Fest stehende Gebäude wie Holzunterstände und Toilettenhäuser sind nicht Teil des Überfalls.

Wegbeschreibung:

Saarstraße nehmen

A643 bis Konrad-Adenauer Ring in Wiesbaden nehmen

Kurt-Schuhmacher Ring bis Aarstraße/B54 nehmen

B54 bis Hahner Weg in Taunusstein folgen

Bis K700 in Hohenstein fahren

- - - - -

Zeltplatz Eichert (65329 Hohenstein)

Rubriken

Für die Gruppenstunde

Zeit: ca. 60 Minuten

Jahrgangsstufe: 5-8

Gruppengröße: 10-25

Material: Kreppband, Stifte, Papier, Liederzettel für das Spiel „Liedersalat“

Ablauf:



1. Aufteilungsspiel als Warm-Up: Liedersalat

- Alle Kinder bekommen einen Zettel auf dem ein Lied steht ausgeteilt (z.B. Lagerfeuerlieder, Kinderlieder); es gibt insgesamt zwei verschiedene Lieder, da sich am Ende zwei Teams bilden
- Kinder singen das Lied, das sie ausgeteilt bekommen haben
- Alle Kinder mit dem gleichen Lied sind in einer Gruppe



2. Spiel: Spionage-Flaggen-Zahlenspiel

- Jedes Team gestaltet auf einem Blatt eine Flagge
- Auf der Rückseite der Flagge stehen alle Namen der Kinder des gegnerischen Teams
- Die Flaggen werden von jedem Team auf einem zuvor abgesprochenen Gebiet versteckt (z.B. Schulhof, Schulgebäude; wichtig ist, dass das andere Team das Versteck nicht sieht)
- Gruppenleiter*in schreibt für jedes Kind auf ein Stück Kreppband eine mind. 3-stellige Zahl und klebt diese auf den Rücken des Kindes (wichtig ist, dass die Zahl gut sichtbar ist)
- Jetzt kann das Spiel beginnen:
Ziel ist es, alle Zahlen des gegnerischen Teams herauszufinden und diese auf die eigene Flagge aufzuschreiben. Dabei muss man immer zum Versteck laufen, möglichst ohne vom gegnerischen Team gesehen zu werden
- Letzte Aufgabe ist dann, die Flagge des anderen Teams zu klauen
- Regeln zum Klauen (z. B. Katzenwache usw.) werden davor in der gesamten Gruppe besprochen
- Hat ein Team alle Zahlen herausgefunden und die Flagge der anderen geklaut, hat es gewonnen
- Gruppenleiter*in kontrolliert dann, ob das Team, das die Flagge geklaut hat, alle Zahlen richtig aufgeschrieben hat
- Hat das Team beim Zahlenaufschreiben geschummelt oder sich vertan, wird der Sieger in einer Runde Kissenjagd bestimmt; das Gleiche passiert auch bei einem Unentschieden



3. Abschluss: Gummibärchenreflexion

- Es werden zwei Packungen Gummibärchen herumgegeben, eine Packung süße, eine Packung saure Gummibärchen
- Für jede positive Sache wird ein süßes gegessen, für jede negative ein Saures
- Die Sieger*innen des Spiels bekommen die restlichen Packungen als Preis

Sophia Hüser (OG MW)

Für den/die Gruppenleiter*in

Ratgeber zur Digitalisierung

Die Digitalisierung wird heutzutage immer präsenter und jede*r von uns ist ein Teil davon. Die vermeintlichen Vorteile bringen aber auch Risiken für jede*n von uns mit. Gefahren sind heutzutage an allen Ecken zu finden. Ein einziger falscher Klick kann fatale Folgen haben. Nach einer Studie des Digitalverbandes BITKOM ist jede*r zweite deutsche Internetnutzer*in in den vergangenen zwölf Monaten Opfer von Cybercrime geworden. In jedem zweiten Fall ist ein finanzieller Schaden entstanden. Deswegen haben wir uns dazu entschieden, euch einen Ratgeber über die Digitalisierung zu verfassen, sodass auch Ihr in Zukunft Teil der Digitalisierung sein könnt.

1. Passwort Sicherheit

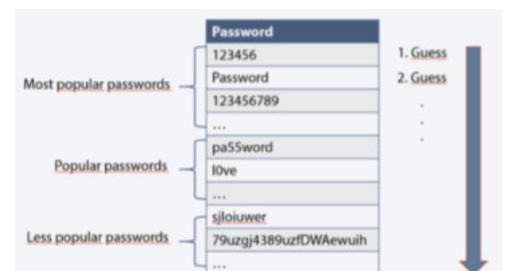
Wer die Wahl hat, hat die Qual. Heutzutage braucht man fast überall im digitalen Bereich ein Passwort. Der durchschnittliche Bürger hat demzufolge bei bis zu 15 verschiedenen Onlinediensten ein Passwort. Das zeigt klar und deutlich, dass wir mehr und mehr davon überfordert sind, uns Passwörter zu merken. Besonders bei der richtigen Wahl des Passwortes tun sich viele Internetnutzer schwer. Oft werden einfache Kombinationen wie „123456“ oder „qwerty“ verwendet. Ebenso häufig kommt vor, dass sich Internetnutzer ein „sicheres“ Passwort erstellen und dieses dann überall verwenden. Über beide vermeidlichen Fauxpas freuen sich Hacker besonders. Im Zuge eines Datenlecks bei dem über 30 Millionen Passwörter veröffentlicht wurden, wurde eine Top 50 Liste der meist genutzten Passwörter erstellt. Zu sehen sind diese Passwörter in Figur 1. Doch wieso sind diese Passwörter besonders unsicher und wie gehen Hacker vor, um Passwörter zu knacken? Die wohl gebräuchlichste Art der Attacke ist ein Lexikon Angriff. Dabei nutzt der Hacker Wortlisten in denen die Passwörter nach Wahrscheinlichkeiten sortiert sind. Im Prinzip versucht der Hacker das Passwort einfach zu „erraten“. Ein solches Vorgehen ist in Figur 2 zu sehen. Aber was muss nun beachtet werden, um ein sicheres Passwort zu generieren? Zunächst sollte ein sicheres Passwort eine Länge von mindestens acht Zeichen haben, und aus Groß- & Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen bestehen.

Ebenso sollte beachtet werden, dass keine Wörter, die mit der eigenen Person verbunden werden oder Wörter, die in einem Lexikon geführt werden, verwendet werden. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik hat dazu einen passenden Rat zur Verfügung gestellt. Zu sehen ist dieser in Figur 3.



What Are the 50 Most Common Passwords?				
Based on most common duplicate passwords within a breach of over 30 million accounts.				
1. 123456	11. 123321	21. 222222	31. 333333	41. password1
2. 123456789	12. 1q2w3e4r5t	22. 112233	32. 123qwe	42. q1w2e3r4
3. qwerty	13. iloveyou	23. abc123	33. 150753	43. qqww1122
4. password	14. 1234	24. 999999	34. q1w2e3r4t5y6	44. sunshine
5. 1234567	15. 000000	25. 777777	35. 087654321	45. zxcvbnm
6. 12345678	16. 054321	26. qwerty123	36. 1q2w3e	46. 1qaz2wsx3edc
7. 12345	17. 555555	27. qwertyuiop	37. michael	47. liverpool
8. 1234567890	18. ghjklm	28. 888888	38. lovely	48. monkey
9. 111111	19. 777777	29. princess	39. 123	49. 1234qwer
10. 123123	20. 1q2w3e4r	30. 1qaz2wsx	40. qwe123	50. computer

Figur 1





Figur 3

2. Phishing – was ist das eigentlich?

Phishing setzt sich aus den Wörtern „password“ und „fishing“ zusammen. Phishing beschreibt den Versuch des Diebstahls von Kennungen und Passwörtern per Internet durch den Versand von gefälschten E-Mails oder SMS. Internet-Anwender werden von Cyberkriminellen mittels täuschend echt nachgemachter E-Mails auf gefälschte Internetseiten von Banken, Onlineshops oder anderen Onlinediensten gelockt, um dort deren Benutzerkennungen und Passwörter zu ergattern. Die ergaunerten Daten werden beispielsweise für Kontoplünderungen oder Hackerangriffe auf Unternehmen verwendet.

Doch wie erkennt man, ob man nun eine echte oder eine gefälschte Mail vorliegen hat? Dazu hat die Verbraucherzentrale Merkmale einer Phishing Mail aufgeführt. Demnach sollte man darauf achten, dass die Mails in einwandfreiem Deutsch verfasst sind und eine persönliche Ansprache beinhalten, denn Phishing Mails verwenden oft eine unpersönliche Ansprache wie beispielsweise „Sehr geehrter Kunde“. Ebenso sind Phishing Mails meist mit einer „dringenden Frist“ oder gar Drohung verbunden. Wenn in einer Mail schnelles Handeln gefordert wird, da sonst das Konto gesperrt wird, sollte man stutzig werden. Auch Aufforderungen zur Eingabe von Passwörtern sind ungewöhnlich und im Bankenwesen gar nicht zu erwarten. In der Regel senden Banken keine Links zum Einloggen oder E-Mail Anhänge. Abschließend kann man sagen, dass man sich immer seines Verstandes bedienen und wenn Unsicherheiten bestehen einfach bei den betreffenden Unternehmen nachfragen sollte. Die Devise lautet: Erst denken, dann klicken!

3. Updates

Updates – für die meisten ein eher ungeliebtes, wenn nicht sogar nerviges Thema. Ununterbrochen werden Updates vorgeschlagen. Das korrekte Einspielen mit den damit verbundenen Neustarts und Tests sind sehr zeitaufwendig. Deswegen wird es wohl auch meist gerne vernachlässigt. Irgendwie „läuft ja auch alles“ – also warum updaten?

Das Problem sind die offenen Sicherheitslücken direkt vom Hersteller. Im Laufe der Zeit werden solche Sicherheitslücken bekannt und der Hersteller stopft diese Löcher durch sogenannte Patches („Flicken“). Hacker wiederum schauen sehr genau, welche Sicherheitslücken bekannt werden und können dann die Schadsoftware direkt auf diese eine Lücke auslegen. Sind sie dabei schnell genug, ist die Chance groß, dass sie damit durchkommen.

Spielt ihr nun bei euch keine Updates ein, hat der Hacker also alle Zeit der Welt, in euer System einzubrechen. Deswegen ist es vonnöten regelmäßige Updates durchzuführen und sich so gegen Cyberkriminelle zu schützen. Ebenso ist es ratsam, Antivirensoftwares und Firewalls, neben den regelmäßigen Updates, zu installieren. Wer sensible Daten auf seinem Rechner beherbergt, sollte Backups in Betracht ziehen. Diese Backups können wieder auf den Rechner aufgespielt werden für den Fall, dass die Festplatten von einem Hacker beispielsweise verschlüsselt oder anderweitig manipuliert werden. Backups können sowohl auf externen Festplatten oder in sogenannten Clouds gespeichert werden.

Vorstellung der neuen EMIs und KiAss



Christina Stauder, 44, Erwachsene Mitarbeiterin in der GCL-MF (kurz EMI)
- also Unterstützerin, Mitdenkerin und "Die Sache aus ner anderen Perspektive Betrachterin"



Raoul Merkelbach, 26, EMI (Erwachsener Mitarbeiter)

Zeugenaussagen nach sieht er circa so aus:



Marcus Ahr-Schmuck, 50 Jahre, Kirchlicher Assistent. Mein Job ist, mich gemeinsam mit Euch auf die Suche nach Gottes Spuren in unserem Leben zu machen und Wege zu finden, ihn in unserem Leben zu entdecken, denn Er ist ja schon da.

Anmerkung: Es wurde nicht rechtzeitig ein Bild geschickt. Shame on you #prank

Warum J-GCL?

Christina: Der J-GCL gehört nun seit 34 Jahren mein Herz - ein anderer Jugendverband hat da keinen Platz.

Markus: Na ja, ich bin seit über 30 Jahren GCLer und will von dem vielen, was mir in dieser Zeit `g e s c h e n k t` wurde, etwas zurück - und weitergeben.

Raoul: Einmal J-GCL, immer J-GCL, Liebe auf den ersten Blick!

Was ist bisher der beste Part am RLERIn-sein?

Christina: Der beste Part am RL-Dasein ist das Dazugehören und die Arbeit im Team. Außerdem ist meine Tochter jetzt 11 und ich finde es sehr spannend zu sehen, wie Jugendliche und junge Erwachsene heute so drauf sind (und was mich in 5 Jahren dann erwartet).

Markus: Die lieben Menschen in der RL.

Raoul: Man muss sich auf Konferenzen keinen Platz suchen.

Und was der schlimmste?

Christina: Das Schlimmste ist - neben der Tatsache, dass ich gesiezt wurde - dass Blümchen leider nicht out ist und mich wunderbar hindern kann, auf den RK einzuschlafen.

Markus: Da gab's noch nix - echt!

Raoul: Die Deutsche Bahn

Wie unterscheidet sich deine Erwartung vom RL-Dasein von dem, was du wirklich tust?

Christina: Ich war ja vor 11 Jahren schon einmal EMI und ich weiß daher, auf was ich mich `eingelassen` habe der Technisierungsgrad ist bisschen höher und man telefoniert `v i e l` weniger als früher. Ich hätte allerdings nicht erwartet, ein halbes Jahr die einzige `Erwachsene` neben Martin zu sein.

Markus: Hm bis jetzt sind noch alle Illusionen da :-)

Raoul: Bis jetzt nicht (aber viel zu früh für die Frage)

Worauf freust du dich in deiner Zeit als RL am meisten?

Christina: Ich freue mich darauf, nun mit den anderen Erwachsenen `zusammenzuarbeiten` und `als großes Team` noch mehr durchzustrarten.

Markus: Viele von Euch bei Veranstaltungen kennenzulernen. Bitte sagt mir bei jedem Treffen im nächsten Jahr eure Namen, dann lerne ich sie auch das ist mit 50 echt `schwierig` :-)

Raoul: Hollertal (Zeltlager der J-GCL Speyer)
(Anmerkung: Nicht ganz die richtige Antwort auf die Frage, aber trotzdem toll)

Was macht niemand so wie du?

Christina: Niemand macht Mutti-Essen wie ich (`wink zu G l o r i a`)

Markus: Niemand macht Musik als DJ so wie ich.

Raoul: Niemand macht nichts so wie ich.

Welche*r Detektiv*in wärest du und wie würdest du Verbrecher*innen verfolgen?

Christina: alt, clever, bisschen anstrengend und immer neugierig Miss Marple! Verbrecher*innen würde ich mit einer Wanze verfolgen - so habe ich wenig Stress und doch immer den Überblick.

Markus: Detektiv Donald Duck und mit dem zugehörigen Auto

Raoul: Dr. Watson oder Detektiv Conan. Gar nicht, wenn ich rufe „Stopp, bitte stehen bleiben“ , bleibt eine*n Verbrecher*in stehen.

Minou Darabi (OG Maria Ward)

Kinderseite



Gewinnspiel:

Wie viele J- GCL Region West Zeichen sind in der gesamten Intra Regio versteckt?

Zu gewinnen ist eine mega coole Überraschungsbox vom KA:WUM - also beeilt euch! *

Wer hat die Cookies gegessen? Die meisten Fingerabdrücke verraten den Schuldigen!!

Rätsel: Warum könne Skelette so schlecht lügen?

Weil sie leicht zu durchschauen sind...



MARTIN



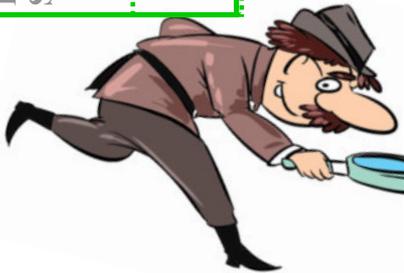
GLORIA



ELISA



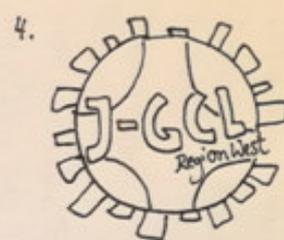
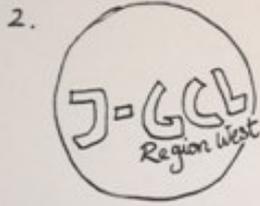
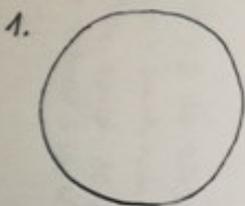
KALLE



How to draw...
Das J- GCL Region West Zeichen

Rätsel: Welchen Fall kann ein Detektiv nicht auflösen?

Den freien Fall.



*schickt euer Ergebnis so schnell wie möglich an intraregio@gcl-regionwest.de!



Lager	Ort	Zeit	Überfallfrei	Überfall am	Fahrer	Bewertung	Sonstiges
Lioba	Weserbergland	29.06 - 07.07	29.06 auf 30.06 02.07 auf 03.07 06.07 auf 07.07				
Darmstadt	Ernst-Klotz-Weg 1 36358 Herbstein	01.07 - 09.07	01.07 auf 02.07 07.07 auf 08.07 08.07 auf 09.07				
Willigis	Zeltplatz Eichert Hohenstein	28.07 - 08.08	02.08 auf 03.08 03.08 auf 04.08				
Theresianum	Buschirm	29.07 - 09.08	31.07 auf 01.08 04.08 auf 05.08				
Maria Ward	Wemersberg	30.07 - 08.08	05.08 auf 06.08 07.08 auf 08.08				
Fulda	Zeltplatz-am-Hauck Gichenbacherstr. 20 36129 Gersfeld	01.07 - 05.07	04.07 auf 05.07				



IntraRegio

Jugendverbände der Gemeinschaft Christlichen Lebens Region
West | Am Fort Gonsenheim 54 | 55122 Mainz

Telefon 06131 - 253632 | Fax 06131 - 253665 | E-Mail j-gcl@bis-tum-mainz.de Internet www.gcl-regionwest.de

Redaktion:

Nicole Bankowska, Lars-Kristian Dugstad, Clara Herwig, Theo Herwig, Emma Knodel, Jonas Klein, Melina Radjenović, Philip Reger, Rebecca Schröder, Marie Simon

Redaktionsleitung: Clara Herwig, Emma Knodel

Foto:

Diverse, sehr sehr coole, wunderbare Menschen

Weitere Bilder unter www.gcl-regionwest.de

Druck: WIRmachenDruck GmbH 71522 Backnang

2019



Der Gute freut sich und der Böse rennt, ihre Quote liegt bei 98%



Das RTL 2 Publikum liebt sie, denn auch die Privatdetektive im Einsatz lösen jeden Fall



Sie sind wohl das erfahrenste Detektiv-Duo in der Branche...

allerdings ist ihr Style sowas von 1886



Ein harmonisierendes Team, welches jedoch den ein oder anderen Fall verpennt

P.S.: Powernaps geben überhaupt keine Power



Auch diese beiden Chaoten lösen irgendwie jeden Fall.

Wie weiß keiner so genau



Diese Sondereinheit hat sich auf die Wiederfindung verlorener Spielsachen spezialisiert

Spaß? Für sie ein Fremdwort.



Diese beiden Powerfrauen ermitteln verdeckt. Achtung, beim nächsten Fall tarnen sie sich sogar als Lagerleitung



Inspiziert von ihren Freunden Justus, Peter und Bob steigt sie nun nicht nur ins POOL, sondern auch ins Detektivleben ein